Rüsselsheim, den 17.07.2019

# NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

vom Donnerstag, den 27.06.2019 um 18:00 Uhr

## „A“

**TOP 1 Genehmigung der letzten Niederschrift**

Die Niederschrift über die letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird mit 40 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme genehmigt.

**TOP 2 Anträge zur Verweisung:**
**a) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR - Antrag Nr. 45 - Wiederbelebung der Partnerschaft mit den Rüsselsheimer Partnerstädten unter dem Motto "Rüsselsheimer Städtepartnerschaften wiederbeleben"**
**b) Antrag der Fraktionen FW/FNR, SPD und Bündnis 90/Die Grünen - Antrag Nr. 46 - Stadion am Sommerdamm "Ausbau zur multifunktionalen Trainings- und Spielstätte"**
**c) Antrag der Fraktion WsR - Antrag Nr. 47 - Flächenplanung Eselswiese**
**d) Antrag der SPD-Fraktion - Antrag Nr. 48 - Sicherheit erhöhen durch mehr Polizeistreifen**
**e) Antrag der Fraktion FW/FNR - Antrag Nr. 49 - Bußgeldkatalog Müllsünder (...für ein sauberes Rüsselsheim) sowie Ergänzungsantrag der Fraktion WsR zum Antrag Nr. 49**
**f) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR - Antrag Nr. 50 - "Barrierefreies Spielen"**
**g) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR - Antrag Nr. 51 - Durchgängige Befahrbarkeit des Mainuferweges für den Radverkehr sowie Ergänzungsantrag der Fraktion WsR zum Antrag Nr. 51**

Die nachfolgend aufgeführten Anträge werden einstimmig an den Magistrat und die zuständigen Fachausschüsse zur weiteren Bearbeitung verwiesen:

- a) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR – Antrag Nr. 45 – Wiederbelebung der Partnerschaft mit den Rüsselsheimer Partnerstädten unter dem Motto „Rüsselsheimer Städtepartnerschaften wiederbeleben“

b) Antrag der Fraktionen FW/FNR, SPD und Bündnis 90/Die Grünen – Antrag Nr. 46 – Stadion am Sommerdamm „Ausbau zur multifunktionalen Trainings- und Spielstätte
c) Antrag der Fraktion WsR – Antrag Nr. 47 – Flächenplanung Eselswiese
d) Antrag der SPD-Fraktion – Antrag Nr. 48 – Sicherheit erhöhen durch mehr Polizeistreifen
e) Antrag der Fraktion FW/FNR – Antrag Nr. 49 – Bußgeldkatalog Müllsünder (…für ein sauberes Rüsselsheim) sowie Ergänzungsantrag der Fraktion WsR zum Antrag Nr. 49
f) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR – Antrag Nr. 50 – „Barrierefreies Spielen“ sowie Ergänzungsantrag der Fraktion WsR zum Antrag Nr. 50
g) Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR – Antrag Nr. 51 – Durchgängige Befahrbarkeit des Mainuferweges für den Radverkehr

## TEIL I

**TOP 3 Beteiligungsbericht der Stadt Rüsselsheim am Main für das Jahr 2017 -Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme DS-Nr. 526/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht der Stadt Rüsselsheim am Main für das Jahr 2017 – DS 526/16-21 – zur Kenntnis.

**TOP 4 Jahresbericht 2018 Kommunale Seniorenarbeit Bericht des Magistrates zur Kenntnisnahme DS-Nr. 528/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht 2018 Kommunale Seniorenarbeit – DS 528/16-21 – zur Kenntnis.

**TOP 5 Jahresbericht 2018 - Beistandschaften, Pflegschaften, Vormundschaften Bericht des Magistrates zur Kenntnisnahme DS-Nr. 535/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Jugend und Senioren zu den Sachgebieten Beistandschaften, Pflegschaften, Vormundschaften – DS 535/16-21 – zur Kenntnis.

**TOP 6 Jahresbericht 2018 - Kommunale Jugendarbeit Bericht des Magistrates zur Kenntnisnahme DS-Nr. 539/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht 2018 der kommunalen Jugendarbeit – DS 539/16-21 – zur Kenntnis. Der Gesamtbericht setzt sich zusammen

aus dem Bericht der kommunalen Jugendförderung und dem Bericht des Vereins Auszeit im Kreis Groß-Gerau e.V.

**TOP 7 Jahresbericht Fortbildungen und Praxisbegleitung in städtischen Kindertagesstätten im Jahr 2018**
**Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme**
**DS-Nr. 540/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht Fortbildungen und Praxisbegleitung in städtischen Kindertagesstätten im Jahr 2018 – DS 540/16-21 – zur Kenntnis.

**TOP 8 Verwendung von Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe**
**hier: Bindung von Mitteln für Soziale Wohnraumförderung; Förderung des Mietwohnungsneubaus**
**DS-Nr. 527/16-21**

Zur DS 527/16-21 – Verwendung von Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe; hier: Bindung von Mitteln für Soziale Wohnraumförderung; Förderung des Mietwohnungsneubaus – nimmt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern A.1. bis A.3. zur Kenntnis und beschließt die Ziffern B.1. bis B.2. einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 9 Satzungsänderung Kommunales Jugendbildungswerk**
**DS-Nr. 534/16-21**

Zur DS 534/16-21 – Satzungsänderung Kommunales Jugendbildungswerk – nimmt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffer A. zur Kenntnis und beschließt die Ziffer B. einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 10 Bebauungsplanverfahren Nr. 8/4, "Böllensee-Siedlung, 4. Änderung"**
**hier: Entscheidung über Anregungen gem. § 3 (2), § 4a (2) und (3) und Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**
**DS-Nr. 532/16-21**

Zur DS 532/16-21 – Bebauungsplanverfahren Nr. 8/4, „Böllensee-Siedlung, 4. Änderung“; Hier: Entscheidung über Anregungen gem. § 3 (2), § 4 a (2) und (3) und Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB – beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Zffern I.1. bis I.7. einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses.

**TOP 11 Kostenüberwachung von größeren Projekten**
**hier: Bericht über Kosten- und Terminentwicklung der laufenden Projekte**
**-Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme**
**DS-Nr. 546/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht zum Stand der Kosten und Termine der laufenden größeren Projekte für das I. Quartal 2019 – DS 546/16-21 – zur Kenntnis.

**TOP 12 Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der gewobau zur Finanzierung des Nachbarschafts- und Familienzentrums Böllenseesiedlung**
**DS-Nr. 538/16-21**

Zur DS 538/16-21 – Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der gewobau zur Finanzierung des Nachbarschafts- und Familienzentrums Böllenseesiedlung beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern 1. und 2. einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

**TOP 13 Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) Kultur & Theater bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim - "Rüsselsheim-Pass"**
**DS-Nr. 541/16-21**

Zur DS 541/16-21 – Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) Kultur & Theater bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim – „Rüsselsheim-Pass“ – beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern I.1. und I.2. einstimmig und nimmt die Ziffern 1., 2. und 3. zur Kenntnis, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses

**TOP 14 Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der vhs bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim - "Rüsselsheim-Pass"**
**DS-Nr. 542/16-21**

Zur DS 542/16-21 – Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der vhs bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim – „Rüsselsheim-Pass“ – beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern I.1. und 1.2. einstimmig und nimmt die Ziffern 1., 2. und 3. zur Kenntnis, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 15 Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Stadtbücherei bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim - "Rüsselsheim-Pass**
**DS-Nr. 543/16-21**

Zur DS 543/16-21 – Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Stadtbücherei bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim – „Rüsselsheim-Pass“ – nimmt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern I.1. bis I.2. zur Kenntnis und beschließt die Ziffern 1., 2. und 3. einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 16 Programmplanung Stadt- und Industriemuseum 2020: Durchführung der Mitmachausstellung "Boden-Schätze" in Zusammenarbeit mit hessenArchäologie und hier insbesondere der Bezirksarchäologie**
**Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme**
**DS-Nr. 559/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis,

1. dass die seit 2012 jährlich stattfindende Reihe von Mitmachausstellungen des Stadt- und Industriemuseums in 2020 mit der Ausstellung „Boden-Schätze“ fortgesetzt wird.

2. dass diese Mitmachausstellung in Zusammenarbeit mit hessenARCHÄOLOGIE und hier insbesondere der Bezirksarchäologie durchgeführt wird.

3. dass sich die Kosten auf insgesamt 35.500 Euro belaufen. Darin enthalten sind die Lizenzgebühren für die Dauer von drei Monaten, Transport sowie Auf- und Abbau.

4. dass die hierfür benötigten Mittel für den Haushalt 2020 angemeldet werden.

5. dass zur Vorbereitung der Mitmachausstellung spätestens im Juli der Leihvertrag unterzeichnet wird und die konzeptionellen Vorarbeiten von Seiten des Museums und der Bezirksarchäologie zur Einbettung des Themas in die archäologische Landschaft der Main-Spitze und Südhessens im Sommer starten.

**TOP 17 Nachrücker der SPD-Fraktion in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rüsselsheim/Raunheim**
**DS-Nr. 529/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die DS 529/16-21 – Nachrücker der SPD-Fraktion in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rüsselsheim/Raunheim – einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

**TOP 18 Nachrückerin der SPD-Fraktion in der Betriebskommission des Eigenbetriebs Städtische Betriebshöfe**
**DS-Nr. 530/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die DS 530/16-21 – Nachrückerin der SPD-Fraktion in der Betriebskommission des Eigenbetriebs Städtische Betriebshöfe – einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

**TOP 19 Nachwahl eines stimmberechtigten und stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses für die Wahlperiode 2016 - 2021**
**hier: Vertretung und Stellvertretung für die CDU-Fraktion**
**DS-Nr. 536/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die DS 536/16-21 – Nachwahl eines stimmberechtigten und stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses für die Wahlperiode 2016 – 2021; hier: Vertretung und Stellvertretung für die CDU-Fraktion – einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 20 Nachrückerin der SPD-Fraktion zur Bildung der Verkehrskommission - Ergänzung der DS 95/16-21**
**DS-Nr. 537/16-21**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die DS 537/16-21 – Nachrückerin der SPD-Fraktion zur Bildung der Verkehrskommission – Ergänzung der DS 95/16-21 – einstimmig, gemäß Beschlussempfehlung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses.

## TEIL II

**TOP 21 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2019 - Eindämmung des Klimawandels auf kommunaler Ebene**

Es liegt der beigefügte Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2019 – Eindämmung des Klimawandels auf kommunaler Ebene – vom 17.06.2019 vor.

Zu dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen liegt der beigefügte Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion – Evidenzbasiertes, sachkundiges Handeln – statt kurzfristigem Aktionismus – vom 25.06.2019 vor.

<u>Abstimmung über den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion – Evidenzbasiertes, sachkundiges Handeln – statt kurzfristigem Aktionismus – vom 25.06.2019:</u>

Der Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion:

*„Der Antrag von B90/Die Grünen wird wie folgt ergänzt:*

1. *Die Stadtverordnetenversammlung erkennt an, dass mit dem Wandel des weltweiten Klimas große Herausforderungen auf die Kommunen, so auch Hessen, zukommen und ein lokales Handeln notwendig ist.*

2. *Der Magistrat wird aufgefordert eine Auflistung von anerkannten möglichen Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes in Reihenfolge ihrer absoluten Wirksamkeit sowie des Verhältnisses von Kosten zu Wirksamkeit vorzulegen. Dieser Maßnahmenkatalog kann erst einmal abstrakt und allgemein gehalten sein bzw. es kann auf wissenschaftliche Publikationen zurückgegriffen werden.*

3. *Der Magistrat wird aufgefordert alle konkreten Maßnahmen, die in der jüngeren Vergangenheit im Sinne des Klimaschutzes angegangen wurden und jene, die sich in der Umsetzung befinden, sowie alle Konzepte (Luftreinhalteplan, Klimaschutzkonzept etc.) aufzulisten.*

4. *Klimaschutz findet auch zu Hause statt. Daher stellt der Magistrat einen Katalog an einfach umsetzbaren Maßnahmen, geeignet für jeden im privaten Umfeld, zusammen und informiert über diese durch Veröffentlichung auf der städtischen Internetseite, sowie durch Beratung im Umweltamt.*

**wird einstimmig bei 1 Stimm-Enthaltung beschlossen.**

Herr Stadtv. Sert beantragt Einzelabstimmung zu den beiden Absätzen des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2019.

Abstimmung zu Absatz 1 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2019:

Absatz 1 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

*„Die Stadt Rüsselsheim ruft den Klimanotstand aus und erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität.“*

**wird mit 25 Ja-Stimmen bei 16 Nein-Stimmen beschlossen.**

Abstimmung zu Absatz 2 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2019:

Absatz 2 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

*„Zur Eindämmung des Klimawandels auf kommunaler Ebene überprüft der Magistrat sämtliche Beschlussvorschläge hinsichtlich ihrer Auswirkung auf das Klima, die Umwelt und die Arten und legt der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis zur Beratung und Entscheidungsfindung mit vor.“*

**wird einstimmig beschlossen.**

## TOP 22 Antrag der CDU-Fraktion vom 18.06.2019 - Verbesserung der Klimaschutzziele in Rüsselsheim

Es liegt der beigefügte Antrag der CDU-Fraktion vom 18.06.2019 – Verbesserung der Klimaschutzziele in Rüsselsheim – vor.

Herr Stadtv. Sert beantragt Einzelabstimmung zu den Punkten 8 und 9 des vorliegenden Antrages der CDU-Fraktion.

Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 18.06.2019 – Verbesserung der Klimaschutzziele in Rüsselsheim:

Abstimmung über die Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11 und 12 des Antrages:

Die Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11 und 12 des Antrages der CDU-Fraktion:

*„Der Magistrat prüft folgende Maßnahmen zur Beschleunigung der Klimaschutzziele und legt der Stadtverordnetenversammlung Beschlussvorlagen und Berichte dazu vor.*

***1. Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten***

*Der Magistrat erläutert in einer Vorlage, ob die Stadt über städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge und Erbbaurechtsverträge über eine entsprechende Handhabe verfügt, um für Neubauten eine in der Jahresbilanz klimaneutrale Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil lokal verfügbarer regenerativer Energien als Ziel zu fixieren. Geprüft wird ebenfalls, ob sich durch die klimaneutrale Energieversorgung ein Zielkonflikt zum geförderten Wohnungsbau ergibt.*

***2. Mobilitätsmanagement für die Gesamtstadt***

*Gemeinsam mit den Stadtwerken Rüsselsheim wird ein Konzept zur Attraktivierung des ÖPNV in Rüsselsheim erstellt.*

***3. Energiemanagement für städtische Gebäude***

*Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird aufgefordert, bis Ende zu den Haushaltsberatungen 2019 zu prüfen, mit welchen Kosten und möglichen Einsparungen die Einrichtung einer Stelle zum Energiemanagement für die städtischen Gebäude verbunden ist.*

***4. Maßnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate im Stadtgebiet***

*Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zu den Haushaltsberatungen 2019 mehrere Varianten für ein Anreizprogramm zur Sanierung des Gebäudebestands zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zusammen mit anderen möglichen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.*

***5. Verbesserung der innerstädtischen Luftqualität***

*Ab dem Jahr 2020 soll für jedes in Rüsselsheim geborenes Kind ein zusätzlicher Baum als Straßenbegleitgrün gepflanzt werden. Die Mittel dazu sind ab dem Haushalt 2020 einzustellen. Der Magistrat legt bis zum 4. Quartal 2019 einen Bericht vor, in dem alle Straßen aufzuführen sind, an denen Bäume gepflanzt werden können.*

***6. Verbesserung der Umweltbilanz***

*Der Magistrat setzt sich bei allen in Rüsselsheim ansässigen Betreibern von Lebensmittelmärkten dafür ein, die Verwendung von Kunststoffen, insbesondere als zusätzliches Verpackungsmaterial, einzustellen.*

***7. Veränderungen an Schulen***

*Der Magistrat setzt sich bei den Schulleitern der in Rüsselsheim ansässigen Schulen dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler einmal jährlich an einem Samstag freiwillig/verpflichtend als Schulveranstaltung an einem Umwelttag teilnehmen und achtlos entsorgten Müll einsammeln.*

***10. Bei allen zukünftigen Drucksachen wird ein Punkt „Auswirkungen auf das Klima“ eingefügt. Sollten diese gegeben sein, ist dies zu erläutern.***

***11. Der Magistrat legt ein Konzept vor, wie bei Ausschreibungen und Beschaffungen Nachhaltigkeit zu erzielen ist. Soziale und ökologische Kriterien im Sinne des „Kompass Nachhaltigkeit – öffentliche Beschaffungen“ sind zugrunde zu legen.***

***12. Auswirkung durch Maßnahmen zur Umsetzung***

*Grundsätzlich ist im Falle einer kurzfristigen Umsetzung sämtlicher Maßnahmen mit Mehrkosten zu rechnen, die im Haushalt bisher nicht vorgesehen sind. Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung dazu einen Kostenplan vor und fügt diesen genehmigungsfähig in die nächsten Haushalte ein. Eine Erhöhung von Steuern und Gebühren ist zur Erreichung der Ziele nicht anzuwenden.“*

**werden mit 20 Ja-Stimmen bei 19 Nein-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung beschlossen.**

Abstimmung über den Punkt 8 des Antrages:

Punkt 8 des Antrages der CDU-Fraktion:

***„8. Der Bericht zur Umsetzung und zum Sachstand des Klimaschutzkonzeptes wird der Stadtverordnetenversammlung halbjährlich vorgelegt.“***

**wird einstimmig beschlossen.**

Abstimmung über den Punkt 9 des Antrages:

Punkt 9 des Antrages der CDU-Fraktion:

***„9. Den städtischen Mitarbeitern wird ein Jobticket zur Verfügung gestellt.“***

**wird mit 21 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 15 Stimm-Enthaltungen beschlossen.**

## TOP 23 Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Musikschule bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim - "Rüsselsheim-Pass" Erhöhung der Entgelte DS-Nr. 544/16-21

Zur DS 544/16-21 – Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Musikschule bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim – „Rüsselsheim-Pass“ - Erhöhung der Entgelte – beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Ziffern I.1. bis I.3. mit 33 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 4 Stimm-Enthaltungen und nimmt die Ziffern 1., 2. und 3. zur Kenntnis, gemäß Beschlussempfehlung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses.

**TOP 24 Weihnachtsmarkt im Verna-Park**
**Bezug: Antrag Nr. 39 der WsR-Fraktion vom 29.01.2019, Antrag Nr. 40 der SPD-Fraktion vom 27.01.2019**
**DS-Nr. 545/16-21**

Zur DS 545/16-21 liegen folgende in der Anlage beigefügte Änderungsanträge vor:

- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom 10.06.2019
- Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 11.06.2019

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom 10.06.2019:

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität:

*„Die Punkte 1 bis 4 des Beschlussvorschlags werden ersetzt durch folgende Punkte 1 bis 3:*

*1. Die bisherigen Veranstaltungen Kunsthandwerkermarkt, Klassikertreffen, Kultur im Sommer und das Weinfest, werden weiterhin im Stadtpark durchgeführt. Zukünftige Weihnachtsmärkte ab 2020 finden auf dem Marktplatz statt.*

*2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte, bezüglich der Flächennutzung optimierte Jahresplanung für die vier bisherigen Veranstaltungen zu erarbeiten.*

*3. Für die Wiederherstellung von Schäden sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 10.000 € vorzusehen.*

*5. wird unverändert zu 4.*

**wird mit 36 Nein-Stimmen bei 5 Ja-Stimmen abgelehnt.**

Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 11.06.2019:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

***„1.)***
***- Beschlussvorschlag DS –***
*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Weihnachtsmarkt ab 2019 ff. im Verna-Park stattfinden kann.*

***- neuer Beschlussvorschlag –***
*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Weihnachtsmarkt ab 2019 ff. im Verna-Park stattfinden kann.*
*Das Klassikertreffen, der Kunsthandwerkermarkt (Sommer), das Weinfest und der Weihnachtsmarkt sind als Regelveranstaltungen im Verna-Park anzusehen.*
*Veranstaltungen, die nicht als Regelveranstaltungen gelten, können beantragt und durch die entsprechende Genehmigungsbehörde genehmigt werden.*

***2.)***
***- Beschlussvorschlag DS –***
*Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte Jahresplanung zu erarbeiten.*

***- neuer Beschlussvorschlag –***
*Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte zeitliche Jahresplanung zu erarbeiten.*
*Ebenfalls wird unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, mit den Veranstaltern sowie Kultur123 erfasst, welche Erweiterungen der Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) erforderlich sind, um jährlich wiederkehrende Aufbauten zu vereinfachen bzw. zu vermeiden.*
*Als Gesprächsgrundlage für die Flächenplanung der Veranstaltungsorte im Verna-Park ist wie folgt vorgesehen:*

- *Klassikertreffen wie in Anlage 2 eingezeichnet*
- *Kunsthandwerkermarkt (Sommer) wie in Anlage 2 eingezeichnet*
- *Weinfest wie in Anlage 2 bzw. 3 eingezeichnet + ein Teil der Fläche zwischen Palais Verna und dem Vogelhaus*
- *Weihnachtsmarkt wie in Anlage 3 eingezeichnet*
- *Kultursommer Programmpunkte wie in Anlage 2 eingezeichnet*

*Anlage 4 der Drucksache wird nicht weiter verfolgt.*

***3.)***
***- Beschlussvorschlag DS –***
*Basierend auf dem Arbeitsergebnis der Jahresplanung werden der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge für eine erweiterte Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) im Verna-Park mit entsprechenden investiven Kostenaufstellungen zur Beschlussfassung vorgelegt.*

***- neuer Beschlussvorschlag -***
*Basierend auf den Arbeitsergebnissen aus Punkt 2 werden der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge für eine erweiterte Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) im Verna-Park mit entsprechenden investiven Kostenaufstellungen, inklusiv einer Priorisierung der einzelnen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorgelegt.*

***4.)***
***- Beschlussvorschlag DS –***
*Für die Wiederherstellung der durch Schäden beeinträchtigten Flächen sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 20.000,-- € vorzusehen.*

***- neuer Beschlussvorschlag –***
*Für die Wiederherstellung der durch Schäden beeinträchtigten Flächen sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 30.000,-- € vorzusehen.*
*Die Mittel werden möglichst unter Berücksichtigung der Vermeidung von wiederkehrenden Schäden eingesetzt.*

***5.) – bleibt unverändert –***

*Die Anträge Nr. 39 der WsR-Fraktion vom 29.01.2019 sowie Nr. 40 der SPD-Fraktion vom 27.01.2019 werden mit Vorlage dieser Drucksache als erledigt erklärt.*

***6.)***
***- neu –***
*5 Jahre nach Beschlussfassung der erweiterten Infrastrukturvorhaltung wird eine aktuelle Bestandsaufnehme über den Zustand der jährlich bespielten Flächen im Verna-Park der Stadtverordnetenversammlung evaluiert und vorgelegt.*

***7.)***
***- neu –***
*Die unter Punkt 1 aufgelisteten Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit aufgewendeten Maßnahmen unverändert weiterhin stattfinden, bis eine erneute Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung greift."*

**wird mit 28 Nein-Stimmen bei 13 Ja-Stimmen abgelehnt.**

<u>Abstimmung über die DS 545/16-21:</u>

Die Stadtverordnetenversammlung fasst mit 35 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

## I. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt

1. die Evaluation zum Weihnachtsmarkt 2018 im Verna-Park gemäß Abschnitt D. dieser Vorlage
2. die Ausführungen des Landesamts für Denkmalpflege zur Bedeutung des Verna-Parks und der Frage der Verträglichkeit von Veranstaltungen im Park aus denkmalfachlicher Sicht gemäß Anlage 1
3. die jährliche derzeitige Veranstaltungsplanung gemäß Anlage 2 im Verna-Park

zur Kenntnis.

4. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt gleichfalls zur Kenntnis, dass die bisherigen jährlichen Veranstaltungen im Verna-Park weiterhin nur stattfinden können, wenn zukünftig eine Entzerrung der sich bisher überschneidenden Veranstaltungsflächen stattfindet.
5. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt deshalb gemäß Anlagen 3 und 4 zur Kenntnis, wie die Sommer- und Winterflächen möglicherweise aussehen könnten.
6. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt abschließend zur Kenntnis, dass im Verna-Park über die genannten Veranstaltungen hinaus keine weiteren Großveranstaltungen mehr stattfinden können.

## II. Beschluss

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Weihnachtsmarkt ab 2019 ff. im Verna-Park stattfinden kann.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur 123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte Jahresplanung zu erarbeiten.
3. Basierend auf dem Arbeitsergebnis der Jahresplanung werden der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge für eine erweiterte Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) im Verna-Park mit entsprechenden investiven Kostenaufstellungen zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Für die Wiederherstellung der durch Schäden beeinträchtigten Flächen sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 20.000,-- € vorzusehen.
5. Die Anträge Nr. 39 der WsR-Fraktion vom 29.01.2019 sowie Nr. 40 der SPD-Fraktion vom 27.01.2019 werden mit Vorlage dieser Drucksache als erledigt erklärt.

## TOP 25 Antrag der Fraktion WsR vom 18.06.2019 - Umbau der Haltestelle Moselstraße

Es liegt der in der Anlage beigefügte Antrag der Fraktion WsR vom 18.06.2019 – Umbau der Haltestelle Moselstraße – vor.

Herr Stadtv. Wagner erklärt für die Fraktion WsR, dass die Maßnahme verschoben werden soll. Der Magistrat sollte nochmals die möglichen Varianten prüfen und der vorliegende Antrag soll in die nächste Sitzungsrunde verschoben werden.

Herr Stadtrat Kraft erklärt, wenn die Maßnahme verschoben werden soll, dann muss darüber abgestimmt werden, dass die Stadtverordnetenversammlung die Angelegenheit an sich zieht und dem Magistrat untersagt, weiter tätig zu werden.

Herr Stadtv. Ohlert erklärt für die CDU-Fraktion, dass nur die Variante 2 des vorliegenden Antrages der Fraktion WsR zur Abstimmung gestellt werden soll.

<u>Abstimmung über den Antrag auf Verschiebung der Maßnahme einschl. der vg. ergänzenden Formulierung von Herrn Stadtrat Kraft:</u>

Der Antrag der Fraktion WsR auf Verschiebung einschl. der ergänzenden Formulierung von Herrn Stadtrat Kraft:

*„Die Stadtverordnetenversammlung zieht die Angelegenheit an sich und untersagt dem Magistrat, weiter tätig zu werden. Die Maßnahme wird verschoben. Der Magistrat prüft nochmals die möglichen Varianten. Der vorliegende Änderungsantrag der Fraktion WsR vom 18.06.2019 wird in die nächste Sitzungsrunde verschoben.“*

**wird mit 21 Nein-Stimmen bei 19 Ja-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung abgelehnt.**

<u>Abstimmung über den Antrag der Fraktion WsR vom 18.06.2019, getrennt nach Variante 1 und Variante 2:</u>

<u>Abstimmung über Variante 1 des vorliegenden Antrages:</u>

Der Antrag der Fraktion WsR:

*„1. Die bisherige Planung wird verworfen.*

*2. Der Magistrat einigt sich mit den Anwohnern auf eine der beiden vorgeschlagenen Varianten:*

*Variante 1:*

*Die Doppelhaltestelle Moselstraße wird in Form zweier zehn Meter langer Kaphaltestellen ausgeführt, die den behindertengerechten Zugang sicherstellen und das von der Verwaltung gewünschte Halten der Busse auf dem Fahrstreifen ermöglicht. Zwischen beiden Kaps und hinter dem zweiten Kap werden zwischen Fahrbahn und Bürgersteig Ladezonen angelegt.“*

**wird mit 36 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung abgelehnt.**

Abstimmung über den Antrag der Fraktion WsR vom 18.06.2019, getrennt nach Variante 1 und Variante 2:

Abstimmung über Variante 2 des vorliegenden Antrages:

Der Antrag der Fraktion WsR:

*„1. Die bisherige Planung wird verworfen.*

*2. Der Magistrat einigt sich mit den Anwohnern auf eine der beiden vorgeschlagenen Varianten:*

*Variante 2:*

*Die Haltebucht in ihrer jetzigen Ausdehnung und Flächenaufteilung wird beibehalten. Die vordere Bushaltestelle wird für den behindertengerechten Zugang über die gesamte Länge mit einem Sonderbord ertüchtigt. Die dahinterliegende Bushaltestelle verliert ihre Funktion als Haltestelle und dient als Wartebereich für eventuell gleichzeitig ankommende Busse, bis dies durch eine verbesserte Taktung vermieden werden kann.“*

**wird mit 21 Nein-Stimmen bei 18 Ja-Stimmen und 2 Stimm-Enthaltungen abgelehnt.**

## TOP 26 Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR vom 05.06.2019 - Sommeröffnung Lachebad

Es liegt der beigefügte Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FW/FNR vom 05.06.2019 – Sommeröffnung Lachebad – vom 05.06.2019 vor.

Frau Stadtv. Schmitz-Henkes erklärt für die Antrag stellenden Fraktionen, dass der Antrag zurückgezogen wird.

## TOP 27 Delegationsreise Städtenetzwerk

Herr Oberbürgermeister Bausch erstattet einen kurzen Bericht zu der kürzlich stattgefundenen Delegationsreise nach China und geht auch auf die schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.06.2019 ein.

Er teilt mit, dass es keine Hinweise gab, dass eine Vertretung seiner Person durch Kollegen des Magistrats erforderlich gewesen wäre.
Auf seinem Terminplan standen die wichtige Themen Sicherheit und Ordnung sowie die Stärkung der Wirtschaft. Darüber hinaus stand eine Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses an, in der intensiv über das Thema „Weihnachtsmarkt“ diskutiert wurde.

Die Gastgeschenke für die chinesischen Gastgeber im Rahmen dieser Delegations-reise wurden über das Netzwerk beschafft.

Herr Oberbürgermeister Bausch erklärt, dass die Stadt Rüsselsheim weiterhin die Aktivitäten der „3-Gewinnt-Städte“ unterstützt und ein reger Austausch sowie ein enges Netzwerk mit den Kollegen in Raunheim und Kelsterbach besteht.

Es wird ein entsprechender Bericht im Rahmen einer Drucksache vorgelegt.

Bei der nächsten anstehenden Reise nach China wird im Magistrat diskutiert und entschieden, wer an einer solchen Reise teilnehmen wird.
Aus seiner Sicht bestehen keine Bedenken, dass Rüsselsheim bei dieser jüngsten Reise nicht vorgekommen ist.

**TOP 28 1. Änderung der Stellplatzsatzung**
**2. Änderung der Bauaufsichtsgebührensatzung**
**DS-Nr. 533/16-21**

Zur DS 533/16-21 liegt der beigefügte Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom 13.06.2019 vor.

<u>Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom 13.06.2019:</u>

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität:

*„1. In der vorgelegten Satzung zur Änderung der Stellplatzsatzung lautet Artikel 1, Absatz 2:*
***§ 1, Absatz 4 der Stellplatzsatzung entfällt.***

*2. In Artikel 1, Absatz 12, 1. Satz wird die Zahl 5000 (als neuer Ablösebetrag in Euro) durch 3500 ersetzt.“*

**wird mit 35 Nein-Stimmen bei 2 Ja-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung abgelehnt.**

<u>Abstimmung über die DS 533/16-21:</u>

Auf der Grundlage der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschließt die Stadtverordnetenversammlung die DS 533/16-21 – 1. Änderung der

Stellplatzsatzung, 2. Änderung der Bauaufsichtsgebührensatzung – mit 36 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 2 Stimm-Enthaltungen.

**TOP 29 Anfragen und Mitteilungen**
**a) Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.06.2019 - Ankauf von 5 Elektro-Fahrzeugen**
**b) Anfrage der CDU-Fraktion - Aktuelle Chinareise "Städtenetzwerk Fernost"**
**c) sonstige Anfragen und Mitteilungen**

**a) Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.06.2019 - Ankauf von 5 Elektro-Fahrzeugen**

Es liegt die beigefügte schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.06.2019 vor, die von Herrn Oberbürgermeister Bausch mündlich beantwortet wird.

Er teilt unter anderem mit, dass die öffentliche Ausschreibung vom 05.04.2019 bis zum 30.04.2019 erfolgte. Auf der Grundlage dieser Ausschreibung wurden vier Angebote abgegeben, darunter auch von der Fa. Opel. Zusagen der Fördermittelgeber liegen vor. Die Ausschreibungsunterlagen können zur Verfügung gestellt werden.

**b) Anfrage der CDU-Fraktion - Aktuelle Chinareise "Städtenetzwerk Fernost"**

Es liegt die beigefügte schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.06.2019 vor.

Die Anfrage wurde von Herrn Oberbürgermeister Bausch mündlich beantwortet unter TOP 27 – Delegationsreise Städtenetzwerk.

Herr Stadtv. Weber erklärt, dass zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nach der Sommerpause Herr Bürgermeister Jühe, Raunheim, und Herr Bürgermeister Ockel, Kelsterbach, eingeladen werden sollen, um von der Chinareise zu berichten.

Herr Oberbürgermeister Bausch erklärt, dass er den Ablaufbericht auch geben kann.

**c) sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Herr Stadtv. Sert fragt nach dem Sachstand einer gemeinsamen Sitzung der Stadtverordnetenversammlungen Raunheim und Rüsselsheim zum Thema Städteservice AöR.

Herr Stadtv.Vorsteher Grode teilt mit, dass das Thema in der letzten Sitzung des Ältesenrates behandelt wurde. Die vorgesehene gemeinsame Sitzung der beiden Stadtverordnetenversammlungen im September findet nicht statt. Herr Oberbürgermeister Bauch hat einen Zeitplan zugesagt. Die politischen Gremien in Rüsselsheim werden sich im Herbst diesen Jahres mit der Thematik beschäftigen. Danach werden Schritte bezüglich der weiteren Vorgehensweise festgelegt.

Herr Stadtv. Kalaitzis teilt mit, dass der Aufzug am Bahnhof wieder defekt ist und repariert werden muss.

Herr Bürgermeister Grieser weist auf die Wanderausstellung „Friedrich Ebert – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ – vom 13.08.2019 bis zum 12.09.2019 in der Rotunde des Rüsselsheimer Rathauses hin. Die Ausstellungseröffnung findet am 12.08.2019 um 18.00 Uhr statt.

Herr Stadtv. Karger fragt nach dem Sachstand der Fahrradständer am Bahnhof.

Herr Oberbürgermeister Bausch geht auf eine Anfrage von Herrn Stadtv. Ohlert in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hinsichtlich der Ausschreibung von Ingenieurdienstleistungen zu Ladepunkten in Rüsselsheim ein. Er teilt mit, dass im Rahmen der ersten Ausschreibung unwirtschaftliche Angebote eingegangen sind und deshalb eine erneute Ausschreibung erfolgen musste. Auf der Grundlage dieser erneuten Ausschreibung und der daraufhin eingegangenen Angebote wurden die Ingenieurdienstleistungen vor einer Woche vom Magistrat vergeben.

Herr Stadtv. Kleinböhl erinnert an die Erledigung des Antrages der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke/Liste Solidarität „Verkehrssituation an Rüsselsheimer Schulen“, der von der Stadtverordnetenversammlung am 21.06.2018 beschlossen wurde. Auf der Grundlage dieses Antrages sollten „Runde Tische“ zu Elterntaxis eingerichtet und 2019/2020 Lösungsmöglichkeiten präsentiert werden. Herr Stadtv. Kleinböhl moniert die schleppende Bearbeitung und dass die Umsetzung des Antrages bis heute nicht erfolgte.

Herr Oberbürgermeister Bausch teilt hierzu mit, dass Frau Stadträtin Flörsheimer in der vorletzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu dem Thema bereits berichtete. Er sagt zu, bei Frau Stadträtin Flörsheimer den aktuellen Sachstand nachzufragen und ob die Zeitschiene eingehalten werden kann.
Herr Stadtv. Kleinböhl bittet darum, so schnell wie möglich Lösungen zu präsentieren.

Herr Stadtv. Hauf fragt nach dem Sachstand der Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes sowie nach der Fortschreibung der Richtlinien zur Sportlerehrung und weist auf die bestehenden Haushaltsanträge zu diesen Themen hin.

Herr Oberbürgermeister Bausch teilt mit, dass diese Themen zurzeit in Bearbeitung sind und man sich in Abstimmungsgesprächen mit den Beteiligten befindet.

Antrag Nr. 45

Fraktion Rüsselsheim SPD | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | DIE LINKE Liste SOLIDARITÄT | Fraktion FW/FNR FREIE WÄHLER Forum Neues Rüsselsheim

Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim

15.06.2019

**Antrag zur Verweisung**
**Wiederbelebung der Partnerschaft mit den Rüsselsheimer Partnerstädten unter dem Motto „Rüsselsheimer Städtepartnerschaften wiederbeleben".**

**Beschluss**
Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim wird aufgefordert:

1. ein Konzept zur Wiederbelebung des Austauschs mit den europäischen Partnerstädten Rüsselsheims zu entwickeln und vorzulegen.
2. im Rahmen der Konzepterstellung die jährlichen Sach- und Personalkosten darzustellen.
3. während der Erarbeitung des Konzepts neben Vertreter*innen der Verwaltung auch Vertreter*innen der Rüsselsheimer Verbände, im Stadtparlament vertretene Parteien und Listen und themenbezogene Initiativen (Bsp. Energie, Mobilität, Wohnen, Umwelt) einzubinden.
4. bei der Erarbeitung darauf zu achten, inwiefern auch Drittgelder (u.a. Gelder der Europäischen Union, Bund, Land) zur Unterstützung der Städtepartnerschaften herangezogen werden können.
5. bei der Konzepterstellung insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:
    a. Adressat der Wiederbelebung des Austauschs sind alle Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger und alle Vereine (Sozial-, Sport-, Kulturvereine) und Initiativen, die im Interesse der Stadtgemeinschaft aktiv sein wollen.
    b. Dabei sollen auch die Rüsselsheimer Schulen mit Studienfahrten animiert werden, in die Partnerstädte zu reisen oder „Begegnungen am dritten Ort" zu organisieren.

**Begründung:**
Der rege Austausch in der Vergangenheit mit den Rüsselsheimer Partnerstädten hat sich in den letzten Jahren deutlich verringert. Von dem einstigen Austausch sind nur noch wenige Kontakte übriggeblieben, im Wesentlichen mit Evreux. Die Vergangenheit hat aber bewiesen, dass ein persönlicher Kontakt mit den Menschen der Partnerstädte wichtig ist, um Vorurteile abzubauen und gegenseitiges Verständnis aufzubauen.
Das Konzept unter dem Motto „Rüsselsheimer Städtepartnerschaften wiederbeleben" soll dabei breitgefächert aufgestellt werden und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt den Austausch mit den Partnerstädten ermöglichen. Deshalb öffnet sich das Konzept auch über die in der Vergangenheit aktiven Verbände und Organisationen hinweg, um eine breite Akzeptanz und Mitarbeit zu erreichen.
Städtepartnerschaften waren und sind Teil einer Völkerverständigung, die eine zentrale Bedingung für ein friedvolles und offenes Europa ist. Um dies für die Zukunft zu verstetigen, sind auch die Rüsselsheimer Schulen vermehrt einzubinden. „Begegnungen am dritten Ort" sind dabei ein erprobtes Mittel der Begegnungspädagogik, das auch vom Jugendbildungswerk unterstützt werden könnte. Explizit fördert das Deutsch-Französische Jugendwerk solche Begegnungen am Drittort.
Städtepartnerschaften leben von den Menschen und nicht allein auf Hinweisschildern am Stadteingang.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sanaa Boukayeo<br>Fraktionsvorsitzende<br>SPD | Maria Schmitz-Henkes<br>Fraktionsvorsitzende<br>Bündnis 90/Die Grünen | Karl-Heinz Schneckenberger<br>Fraktionsvorsitzender<br>Die Linke/Liste Solidarität | Robert Adam-Frick<br>Fraktionsvorsitzender<br>FWR/FNR |

SPD-Fraktion Rüsselsheim & Fraktion Bündnis 90/Die Grünen & Fraktion Die Linke/ Liste Solidarität & Fraktion FWR/FNR

Antrag Nr. 46

**Fraktion FW/FNR**

FREIE WÄHLER Rüsselsheim · Forum Neues Rüsselsheim

Fraktion Rüsselsheim SPD

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Rüsselsheim

21. Mai 2019

An das Büro des
Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim am Main

**Stadion am Sommerdamm**
**"Ausbau zur multifunktionalen Trainings- und Spielstätte"**

**Gemeinsamer Antrag von FW/FNR, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

1. Der Magistrat erarbeitet gemeinsam mit denen das Stadion nutzenden Vereinen, dem benachbarten Rüsselsheimer-Ruder-Klub (RRK), den höchstklassig spielenden Rüsselsheimer Fußballvereinen und dem Sportbund ein Konzept zur möglichst ganzjährigen und multifunktionalen Nutzung des Stadions.
2. Dabei ist im Besonderen zu prüfen:
   a) die Errichtung einer Flutlichtanlage mit moderner Technik (LED)
   b) Austausch des Belags von Naturrasen gegen Kunstrasen
3. Es sind die Vor- und Nachteile der Ertüchtigung aufzuzeigen, aufgegliedert nach Vereinen und Kosten für die Investition und den Betrieb sind abzuschätzen.
4. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist zu prüfen und darzustellen.
5. Die Nutzung des Stadions für Kulturveranstaltungen im Sommer, z.B. open-air Konzerte, ist zu prüfen.

**Begründung:**

Fußball-Mannschaften wie „Türk Gücu Rüsselsheim" und „Dersim (SG) Rüsselsheim" könnten ihre Heimspiele künftig auch abends austragen. Dadurch würden die Böllenseesiedlung (SG/ Dersim) und die Friedrich-Ebert-Siedlung (Türk Gücu) von zusätzlichem Verkehr und Lärm durch angereiste Fans entlastet werden. Gegebenenfalls könnte so dem Rüsselsheimer-Ruder-Klub zu bestimmten Zeitfenstern ein weiterer Trainings- und Wettkampfplatz zur Verfügung gestellt werden, um dem sportlichen Aushängeschild Rüsselsheims weitere Optionen als sportliches Schwerpunktzentrum zu bieten.

| | | |
|---|---|---|
| Robert Adam-Frick<br>Fraktionsvorsitzender<br>FW/FNR | Sanaa Boukayeo<br>Fraktionsvorsitzende<br>SPD | Maria Schmitz-Henkes<br>Fraktionsvorsitzende<br>Bündnis 90/ Die Grünen |

**Fraktion FW/ FNR * c/o Robert Adam-Frick**
**Frankfurter Str. 84 * 65428 Rüsselsheim am Main * Tel.: 0163 9108746**
**Mail: robert.adam-frick@t-online.de**

Antrag Nr. 47

WsR-Fraktion
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 0157 383 62 115
E-Mail: fraktion@wirsindruesselsheim.de

WIR SIND RÜSSELSHEIM

Rüsselsheim am Main, den 16.06.2019

***Antrag nach §17 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Rüsselsheim zur Verweisung in der Sitzung am 27.06.2019***

## Antrag Flächenplanung Eselswiese

Im Rahmen der Planungen zur Entwicklung der Eselswiese prüft der Magistrat gemeinsam mit der Nassauischen Heimstätte folgende alternative Flächenaufteilung und gibt das Ergebnis der Prüfung in die weiteren Beratungen der Stadtverordnetenversammlung.

1. Das Mischgebiet verläuft nicht parallel zur Brunnenstraße, sondern wird zwischen Gewerbegebiet und Grünstreifen angesiedelt.
2. Die Gewerbefläche wird um 25.463 qm reduziert. Diese Fläche wird zu zusätzlicher Wohnbaufläche.
3. Der große Grünstreifen wird um 25.463 qm reduziert. Diese Grünfläche wird in das Wohngebiet als zusätzlicher großer Grünzug integriert.

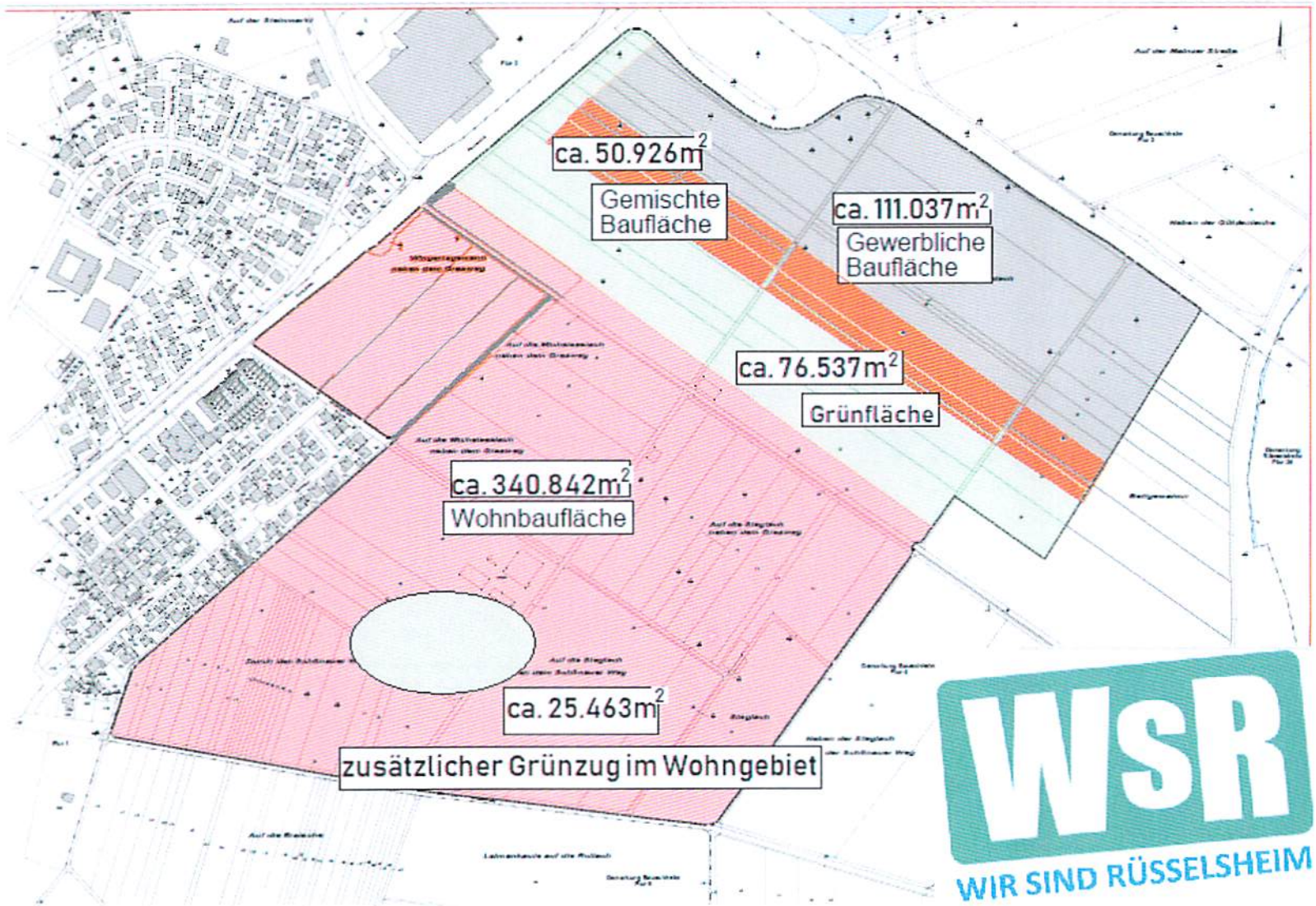
Begründung:
Die Ausweitung des Mischgebietes entlang der Brunnenstraße ist weder städteplanerisch, noch architektonisch wünschenswert. Die Umwandlung des bisher dort geplanten Mischgebietes in Wohngebiet gibt sowohl der Einfahrt in den alten Ortskern, als auch dem Zugang zum neuen Wohngebiet Eselswiese ein ansprechendes Erscheinungsbild.

Die Gewerbefläche wurde vor dem Verkauf von Opel an PSA mit 136.500 qm geplant. Mit den zukünftig freiwerdenden Flächen auf dem Opelwerksgelände stehen Rüsselsheim nun deutlich mehr bereits versiegelte Flächen für die Ansiedlung von Gewerbe zur Verfügung. Aus diesem Grund ist eine Reduzierung der Gewerbefläche zu Gunsten der Wohnfläche sinnvoll.

Der Grünstreifen ist zu massiv. Stattdessen sollte ein Teil davon als zusätzlicher Grünzug durch das Wohngebiet verlaufen, um diesem mehr Struktur zu geben. Zudem können für diesen Grünstreifen auch Flächen im Bereich des Wohngebietes genutzt werden, die sich aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht optimal zur Bebauung eignen.

Mit besten Grüßen aus Rüsselsheim

# Anlage: Skizze.




WSR
WIR SIND RÜSSELSHEIM

Antrag Nr. 48

Fraktion Rüsselsheim

SPD

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Zentrale Dienste
Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 14.05.2019

**Antrag zur Verweisung**

**Sicherheit erhöhen durch mehr Polizeistreifen**

**Beschluss**

1.) Der Magistrat wird beauftragt, die Schießerei in der Innenstadt zum Anlass zu nehmen, um Erkenntnisse bezüglich organisiertem Verbrechen und „Clan"-Strukturen in Rüsselsheim in Erfahrung zu bringen. Hierzu tritt der Magistrat an die Landespolizei heran. Über die Erkenntnisse ist in nicht-öffentlicher Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu berichten.

2.) Der Magistrat geht auf das Land Hessen und die zuständigen Ministerien zu, um eine Steigerung der Präsenz von Polizeikräften in den Nachstunden in Rüsselsheim zu erreichen. Ziel sollte eine Erweiterung um mindestens 3 Polizeistreifen in den Nachtstunden sein. Über die Ergebnisse der Gespräche ist nach der Sommerpause im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

3.) Der Magistrat nimmt Kontakt mit dem Justizministerium und dem Rüsselsheimer Amtsgericht auf, mit der Zielstellung die personelle Situation des hiesigen Amtsgerichts zu prüfen und soweit notwendig aufzustocken, um eine kurzfristige gerichtliche Abarbeitung von Straftaten insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität zu gewährleisten.

**Begründung**

Offenbar gibt es in Rüsselsheim „clanartige" Strukturen, die ihre Auseinandersetzungen in den öffentlichen Raum tragen und so eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit darstellen. Erkenntnisse über diese Situation sind in nicht-öffentlicher Sitzung den Stadtverordneten darzulegen.

Erschwerend kommt hinzu, dass aus unserer Sicht die Besetzung der Wache in den Nachstunden zu gering ist, und in Folge auch die Anzahl der Streifen. Nur zwei Streifen mit jeweils 2 Polizisten sind für das gesamte Rüsselsheimer und Raunheimer Stadtgebiet in den Nachtstunden zuständig.

Fraktion
Rüsselsheim

SPD

Eine weitere Wache in der Innenstadt bindet aus unserer Sicht nur weiteres Personal im Gebäude, erhöht jedoch nicht die Präsenz. Zudem haben alle Rüsselsheimer Stadtteile gleichermaßen Anspruch auf Sicherheit.

Mit dem sogenannten „Rüsselsheimer Modell" war das Amtsgericht lange Vorbild beim Umgang mit jungen Straftätern. Es gilt zu prüfen, ob dieses Modell wieder reaktiviert werden kann und welche personelle Mehrkapazitäten hierfür ggf. notwendig sind.

Sanaa Boukayeo
SPD-Fraktionsvorsitzende

Antrag Nr. 49

# Fraktion FW/FNR

FREIE WÄHLER Rüsselsheim

Forum Neues Rüsselsheim

Rüsselsheim am Main, 06. Mai 2019

An das Büro des
Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim am Main

**ANTRAG:**
**Bußgeldkatalog Müllsünder (...für ein sauberes Rüsselsheim)**

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Bußgeldkatalog für Müllsünder und Schmutzfinke zu erstellen:
Zur Orientierung, u.a. bezüglich der Höhe der Bußgelder, dient der (die) Bußgeldkatalog(e) der Stadt/ Städte Frankfurt am Main und/ oder Mannheim.
Die Bürger und Bürgerinnen der Stadt sind mittels eines Flyers im Vorfeld der Einführung des Bußgeldkatalogs entsprechend aufzuklären, bzw. zu informieren.

Begründung:

Immer wieder ist zu beobachten, dass Müll einfach achtlos weggeworfen wird, anstatt diesen ordnungsgemäß in die allerorts bereitstehenden Mülltonnen zu entsorgen.
Bedauerlicherweise ist diesen Müllsünder und Schmutzfinken scheinbar nur über Bußgelder zu Leibe zu rücken, um diese zu einem Umdenken und einem verantwortungsvollen Entsorgen des eigenen Mülls zu bewegen.
Uns geht es ausdrücklich nicht darum auf diesem Wege Einnahmen für die Stadt zu generieren, sondern dass unsere Stadt hoffentlich etwas sauberer wird.

Robert Adam-Frick
Fraktionsvorsitzender
FW/FNR

**Fraktion FW/ FNR * c/o Robert Adam-Frick**
**Frankfurter Str. 84 * 65428 Rüsselsheim am Main * Tel.: 0163 9108746**
**Mail: robert.adam-frick@t-online.de**

WsR-Fraktion
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 0157 383 62 115
E-Mail: fraktion@wirsindruesselsheim.de

WIR SIND RÜSSELSHEIM

Rüsselsheim am Main, den 25.06.2019

## *Ergänzungsantrag zu TOP 24 „Bußgeldkatalog Müllsünder" zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2019.*

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, den bereits vorhandenen Bußgeldkatalog der Stadt Rüsselsheim zu überarbeiten.

2. Die Überarbeitung schließt die Anpassung von Bußgeldern und die Ausweitung auf neue und bisher nicht erfasste Vergehen mit ein.

3. Der Magistrat stellt in einer Drucksache dar, mit welchen Maßnahmen er die Kontrolle und Überwachung der im Bußgeldkatalog sanktionierten Vergehen sicherstellen will.

Begründung:

Städte wie Mannheim und Frankfurt haben in den letzten Monaten durch die Überarbeitung ihrer Bußgeldkataloge und den damit teils drastischen Erhöhungen von Bußgeldern für bereits kleinere Vergehen für Furore gesorgt.

https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/kampf-gegen-muell-in-staedten-250-euro-bussgeld-fuer-ausgespuckten-kaugummi/24240968.html

https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.neuer-bussgeldkatalog-in-mannheim-wird-kaugummi-ausspucken-richtig-teuer.c5a7e7c7-5cb3-4434-9ffe-b38704bddd3c.html

Die letzte Überarbeitung des Rüsselsheimer Bußgeldkataloges ist bereits einige Jahre her.

Seitdem hat sich die Sauberkeit in unserer Stadt deutlich verschlechtert. Bereits im November 2016 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat aufgefordert, Ordnung und Sauberkeit in Rüsselsheim deutlich zu verbessern. Dies ist bisher nicht geschehen. Wir hoffen, dass mit einer erneuten Beschlussfassung, der Magistrat zumindest im Bereich Kontrolle und Sanktionierung tätig wird.

Mit besten Grüßen aus Rüsselsheim

Antrag Nr. 50

Fraktion Rüsselsheim SPD | Bündnis 90 Die Grünen | Die Linke Liste Solidarität | Fraktion FW/FNR Freie Wähler Forum Neues Rüsselsheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Rathaus
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 5. Juni 2019

**Antrag zur sofortigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung**

**Antrag „Barrierefreies Spielen"**
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine geeignete Fläche für einen inklusiven Spielplatz zu finden bzw. der Stadtverordnetenversammlung einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher bestehende Spielplatz zu einem inklusiven Spielplatz umgebaut werden kann.
Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung eine Drucksache zur Beratung und Beschlussfassung vor, in der dargestellt wird, zu welchen Konditionen dies zu realisieren ist.

**Begründung**
Spielplätze, auf denen Kinder mit und ohne Behinderung miteinander spielen können, sind selten – in Deutschland sind es sogar nur fünf Prozent aller Spielplätze (vgl. ZDF 2.8.2018). Bisherige Spielplatzplanungen haben im besten Fall Spielangebote für Menschen mit Behinderung derart integriert, dass irgendwo auch ein Angebot beispielsweise für Rollstuhlfahrer*innen zu finden ist. Ein Zusammenspielen wird so nicht gefördert und der Wert, der im inklusiven Spiel steckt, damit auch nicht. Denn erst durch das gemeinsame Spiel werden Erlebnisse geteilt und trotz der Unterschiede können so Gemeinsamkeiten selbst entdeckt werden. Ein inklusiver Spielplatz bietet allen Kindern die Möglichkeit, am gemeinsamen Spiel teilzuhaben. Inklusive Spielräume sind abwechslungsreich. Sie berücksichtigen in ihrem Design die menschliche Vielfalt und gleichen somit nicht einfach nur „Defizite" aus. Ein so gestalteter Spielplatz bietet neuen Raum für gelebte Inklusion. Rollstuhlschaukeln, barrierefreie Wippen, ein Baumhaus, das mit einem Rollstuhl befahrbar ist, sind nur Beispiele, wie alle Kinder mitspielen können.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sanaa Boukayeo<br>Fraktionsvorsitzende<br>SPD | Maria Schmitz-Henkes<br>Fraktionsvorsitzende<br>Bündnis 90/Die Grünen | Karl-Heinz Schneckenberger<br>Fraktionsvorsitzender<br>Die Linke/Liste Solidarität | Robert Adam-Frick<br>Fraktionsvorsitzender<br>FW/FNR |

WsR-Fraktion
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 0157 383 62 115
E-Mail: fraktion@wirsindruesselsheim.de

WIR SIND RÜSSELSHEIM

Rüsselsheim am Main, den 25.06.2019

## *Ergänzungsantrag zu TOP 26 „Barrierefreies Spielen" zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2019.*

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Idee der Schaffung eines speziellen Spielplatzes für behinderte Kinder wird verworfen. Die dadurch eintretende Ausgrenzung und Stigmatisierung widersprechen jeglicher Vorstellung von Inklusion, der sich die Stadt Rüsselsheim in der Vergangenheit verpflichtet hat.

2. Im Rahmen des normalen Ersatzes von Spielgeräten auf allen Spielplätzen im Stadtgebiet, werden auch inklusive Spielgeräte aufgestellt, die das gemeinsame Spielen von behinderten und nichtbehinderten Kindern ermöglichen.

3. Der Magistrat wird beauftragt, eine Drucksache zu erarbeiten, die hierfür einen Kosten- und Zeitrahmen festlegt.

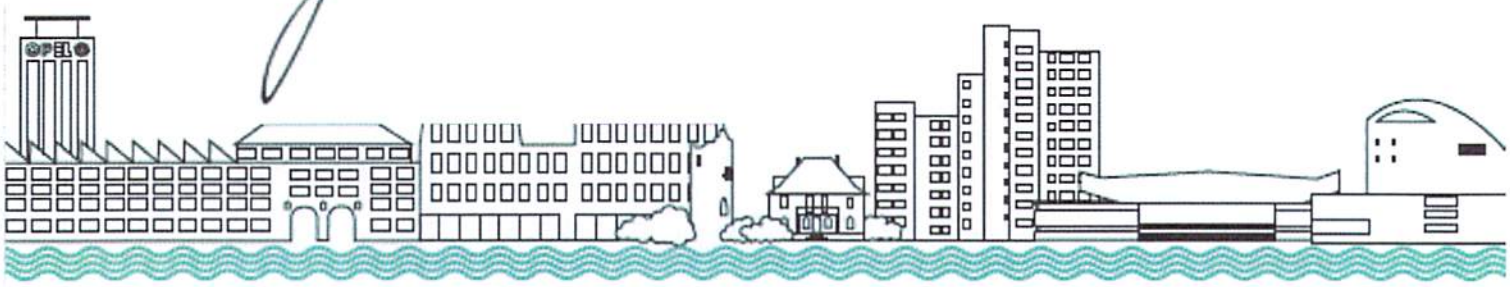
Begründung:

Die WsR Fraktion begrüßt die grundsätzliche Idee des Antrages der Rathauskoalition barrierefreies Spielen besser als bisher zu ermöglichen. Allerdings bewerten wir den Ansatz, einen *„speziellen Spielplatz"* für behinderte Kinder zu schaffen, extrem kritisch.

Die dadurch eintretende Ausgrenzung und Stigmatisierung *„eines Spielplatzes für Behinderte"* widersprechen jeglicher Vorstellung von Inklusion, der sich die Stadt Rüsselsheim in der Vergangenheit verpflichtet hat. Zum besseren Verständnis von Inklusion bei den antragstellenden Fraktionen sei hierzu nochmals die UN-Behindertenrechtskonvention zitiert:

*„Nicht das von vornherein negative Verständnis von Behinderung soll Normalität sein, sondern ein gemeinsames Leben aller Menschen mit und ohne Behinderungen. Folglich hat sich nicht der Mensch mit Behinderung zur Wahrung seiner Rechte anzupassen* ***(in dem er z.B. einen speziellen Spielplatz für Behinderte aufsuchen muss, um überhaupt spielen zu können)****, sondern das gesellschaftliche Leben Aller muss von vornherein für alle Menschen (inklusive der Menschen mit Behinderungen) ermöglicht werden."*

Mit besten Grüßen aus Rüsselsheim



Antrag Nr. 51

Fraktion Rüsselsheim SPD | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | DIE LINKE Liste SOLIDARITÄT | Fraktion FW/FNR FREIE WÄHLER Forum Neues Rüsselsheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Rathaus
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 5. Juni 2019

**Antrag zur sofortigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat stellt die durchgängige Befahrbarkeit des Mainuferweges für den Radverkehr auch während durchgeführter Veranstaltungen am Mainvorland sicher.
Für ein geregeltes Miteinander von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ist zu sorgen.

**Begründung:**

Der Mainuferweg hat in den letzten Jahren durch diverse Maßnahmen nicht nur in Rüsselsheim an Attraktivität gewonnen. Auch viele Pendler*innen nutzen ihn auf dem Weg zur Arbeit.
Die starke Nutzung durch Radfahrer*innen von Mainz in Richtung Frankfurt und umgekehrt wird allerdings zeitweise durch diverse Veranstaltungen in den Monaten Mai bis August stark beeinträchtigt.
Die Umleitungen für den Radverkehr, die bei Veranstaltungen am Mainvorland eingerichtet werden, sind unattraktiv und werden selten angenommen. Um das Image des Fahrrades bei den Bürger*innen zu verbessern und für eine höhere Akzeptanz des Fahrrades zu sorgen, ist eine zuverlässige Befahrbarkeit der ausgewiesenen Wege erforderlich.
Grundsätzlich soll der Mainuferweg auch während Veranstaltungen befahrbar bleiben.

Statt Mittel für die Sperrung auszugeben, sollten diese eher in die Verbesserung der Radinfrastruktur investiert werden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sanaa Boukayeo | Maria Schmitz-Henkes | Karl-Heinz Schneckenberger | Robert Adam-Frick |
| Fraktionsvorsitzende | Fraktionsvorsitzende | Fraktionsvorsitzender | Fraktionsvorsitzender |
| SPD | Bündnis 90/Die Grünen | Die Linke/Liste Solidarität | FW/FNR |

Fraktion Rüsselsheim

SPD

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Zentrale Dienste
Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 25.06.2019

**Ergänzungsantrag zu Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Klimanotstand"**

**Evidenzbasiertes, sachkundiges Handeln - statt kurzfristigem Aktionismus**

## Beschluss

Der Antrag von B90/Die Grünen wird wie folgt ergänzt.

1. Die Stadtverordnetenversammlung erkennt an, dass mit dem Wandel des weltweiten Klimas große Herausforderungen auf die Kommunen, so auch Hessen zukommen und ein lokales Handeln notwendig ist.

2. Der Magistrat wird aufgefordert eine Auflistung von anerkannten möglichen Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes in Reihenfolge ihrer absoluten Wirksamkeit sowie des Verhältnisses von Kosten zu Wirksamkeit vorzulegen. Dieser Maßnahmenkatalog kann erst einmal abstrakt und allgemein gehalten sein bzw. es kann auf wissenschaftliche Publikationen zurückgegriffen werden.

3. Der Magistrat wird aufgefordert alle konkreten Maßnahmen, die in der jüngeren Vergangenheit im Sinne des Klimaschutzes angegangen wurden und jene die sich in der Umsetzung befinden, sowie alle Konzepte (Luftreinhalteplan, Klimaschutzkonzept etc.) aufzulisten.

4. Klimaschutz findet auch zu Hause statt. Daher stellt der Magistrat einen Katalog an einfach umsetzbaren Maßnahmen, geeignet für jeden im privaten Umfeld, zusammen und informiert über diese durch Veröffentlichung auf der städtischen Internetseite, sowie durch Beratung im Umweltamt.

**Begründung:**
Ein Großteil der Wissenschaftler ist sich einig, dass sich das Klima schnell verändert. Auch in Rüsselsheim sind erste Auswirkungen auf die Umwelt, deutlich sichtbar und werden weiter zunehmen. Diese Veränderungen werden unser künftiges Leben vielfältig und wahrscheinlich negativ beeinflussen. Die Forderung der „Fridays for Fu-

ture“ – Bewegung werden grundsätzlich geteilt. Dazu gehört auch, dass ein Schieben auf die „Lange Bank“ nicht akzeptiert werden kann.

Blinder Aktionismus - ob durch vermeintlich konkrete aber genauso ungeprüfte Forderungen nach Sofortmaßnahmen oder allein durch das Ausrufen des Klimanotstandes helfen in der Sache jedoch nicht weiter. Damit die Finanzmittel, die der Stadt Rüsselsheim jetzt und in Zukunft zur Verfügung stehen, zielgerichtet und maximal wirksam eingesetzt werden können sollte auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgegriffen werden. Klima- und Umweltschutz darf keine kurzfristige PR Aktion werden denn auch Umwelt- und Klimapolitik muss nachhaltig sein. Denn sonst würde es weder der Sache, noch dem Engagement der jungen Menschen der „Fridays for Future“ – Bewegung gerecht.

In Rüsselsheim darf es nicht zu Zuständen wie auf Bundesebene kommen. Dass Windräder teils abgeschaltet werden müssen, da weder Speicher noch Leitungswege zur Verfügung stehen und Stillstandszahlungen zu leisten sind, dafür Braunkohlekraftwerke subventioniert weiter Dreck emittieren aber effiziente neue Gaskraftwerke nur als Redundanz vorgehalten werden, zeigt, dass hier weder sinnvoll, wirtschaftlich noch nachhaltig agiert wird.

So ist auch lokal zu hinterfragen ob es lohnenswert ist bei Neubauten mit viel Aufwand das Letzte in Sachen Energieersparnis rauszupressen oder ob nicht Sanierungsprogramme für in die Jahre gekommene Altimmobilien und Anlagen sinnvoller wären. Hier verliert Politik sonst leicht Glaubwürdigkeit. Daher sind die Stadtverordneten zu informieren bei welchen Maßnahmen mit dem eingesetzten Geld die größte Wirkung zu erreichen ist.

Rüsselsheim steht aber nicht am Anfang. Es erscheint nötig, dass sich die Stadtverordneten ihrer Beschlüsse und deren Umsetzung aus der Vergangenheit, noch einmal bewusst machen. So hat die Stadt Rüsselsheim unter anderem bereits ein Klimaschutzkonzept und den Green City Masterplan beschlossen.

S. Boukayeo

Sanaa Boukayeo
SPD-Fraktionsvorsitzende

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Maria Schmitz Henkes
Marktplatz 4
65429 Rüsselsheim am Main

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Rathaus
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 17. Juni 2019

**Antrag zur sofortigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Rüsselsheim ruft den Klimanotstand aus und erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

Zur Eindämmung des Klimawandels auf kommunaler Ebene überprüft der Magistrat sämtliche Beschlussvorschläge hinsichtlich ihrer Auswirkung auf das Klima, die Umwelt und die Arten und legt der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis zur Beratung und Entscheidungsfindung mit vor.

**Begründung:**

Die Auswirkungen der massiven Klimaveränderungen sind weltweit spürbar. Deshalb müssen wir auch vor Ort ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Konsequenzen unsere Entscheidungen in dieser Hinsicht haben. Denn der Klimawandel und seine Folgen treffen nicht nur weit entfernte Pazifikinseln, sondern ganz konkret auch Rüsselsheim. Die immensen Schäden am Baumbestand in unseren Parks und Wäldern sprechen eine deutliche Sprache. Die Folgen der intensiven Bewässerung der Äcker zeigen sich in der Belastung des Trinkwassers mit Schadstoffen. Damit ist klar, dass unserer Kommune auch ein wirtschaftlicher Schaden entsteht; die Folgen des Klimawandels kosten auch unsere Kommune Geld.

Rüsselsheimer Kinder und Jugendliche haben sich der globalen Bewegung Fridays for Future angeschlossen und auf der Kundgebung am Freitag, den 14. Juni gefordert, den Klimanotstand in unserer Stadt auszurufen. Diese Aufforderung muss die Stadtpolitik ernst nehmen, im Interesse der Natur, im Interesse der Menschen und ihrer Gesundheit, im Interesse der Tiere.

Maria Schmitz-Henkes
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzende: Maria Schmitz-Henkes
Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim

Fon (06142) 13235
Fax (06142) 965267

fraktion@gruene-ruesselsheim.de
www.gruene-ruesselsheim.de

CDU FRAKTION RÜSSELSHEIM AM MAIN

Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender
Rathaus / Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142/61717

Geschäftsführer:
Matthias Metz
matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de

fraktion@cdu-russelsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim

Rüsselsheim, 18.06.2019

# Verbesserung der Klimaschutzziele in Rüsselsheim

**Antrag zur sofortigen Beschlussfassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat prüft folgende Maßnahmen zur Beschleunigung der Klimaschutzziele und legt der Stadtverordnetenversammlung Beschlussvorlagen und Berichte dazu vor.

1. **Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten**

   Der Magistrat erläutert in einer Vorlage, ob die Stadt über städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge und Erbbaurechtsverträge über eine entsprechende Handhabe verfügt, um für Neubauten eine in der Jahresbilanz klimaneutrale Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil lokal verfügbarer regenerativer Energien als Ziel zu fixieren. Geprüft wird ebenfalls, ob sich durch die klimaneutrale Energieversorgung ein Zielkonflikt zum geförderten Wohnungsbau ergibt.

2. **Mobilitätsmanagement für die Gesamtstadt**

   Gemeinsam mit den Stadtwerken Rüsselsheim wird ein Konzept zur Attraktivierung des ÖPNV in Rüsselsheim erstellt.

3. **Energiemanagement für städtische Gebäude**

   Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird aufgefordert, bis Ende zu den Haushaltsberatungen 2019 zu prüfen, mit welchen Kosten und möglichen Einsparungen die Einrichtung einer Stelle zum Energiemanagement für die städtischen Gebäude verbunden ist.

4. **Maßnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate im Stadtgebiet**

   Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zu den Haushaltsberatungen 2019 mehrere Varianten für ein Anreizprogramm zur Sanierung des Gebäudebestands zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zusammen mit anderen möglichen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. **Verbesserung der innerstädtischen Luftqualität**

   Ab dem Jahr 2020 soll für jedes in Rüsselsheim geborene Kind ein zusätzlicher Baum als Straßenbegleitgrün gepflanzt. Die Mittel dazu sind ab dem Haushalt 2020 einzustellen. Der Magistrat legt bis zum 4. Quartal 2019 einen Bericht vor, in dem alle Straßen aufzuführen sind, an denen Bäume gepflanzt werden können.

6. **Verbesserung der Umweltbilanz**

   Der Magistrat setzt sich bei allen in Rüsselsheim ansässigen Betreibern von Lebensmittelmärkten dafür ein, die Verwendung von Kunstoffen, insbesondere als zusätzliches Verpackungsmaterial, einzustellen.

7. **Veränderungen an Schulen**

   Der Magistrat setzt sich bei den Schulleitern der in Rüsselsheim ansässigen Schulen dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler einmal jährlich an einem Samstag freiwillig/verpflichtend als Schulveranstaltung an einem Umwelttag teilnehmen und achtlos entsorgenten Müll einsammeln.

8. **Der Bericht zur Umsetzung und zum Sachstand des Klimaschutzkonzeptes wird der Stadtverordnetenversammlung halbjährlich vorgelegt.**

9. **Den städtischen Mitarbeitern wird ein Jobticket zur Verfügung gestellt.**

10. **Bei allen zukünftigen Drucksachen wird ein Punkt „Auswirkungen auf das Klima" eingefügt. Sollten diese gegeben sein, ist dies zu erläutern.**

11. **Der Magistrat legt ein Konzept vor, wie bei Ausschreibungen und Beschaffungen Nachhaltigkeit zu erzielen ist. Soziale und ökologische Kriterien im Sinne des „Kompass Nachhaltigkeit – öffentliche Beschaffungen" sind zugrunde zu legen.**

## 12. Auswirkung durch Maßnahmen zur Umsetzung

Grundsätzlich ist im Falle einer kurzfristigen Umsetzung sämtlicher Maßnahmen mit Mehrkosten zu rechnen, die im Haushalt bisher nicht vorgesehen sind. Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung dazu einen Kostenplan vor und fügt diesen genehmigungsfähig in die nächsten Haushalte ein. Eine Erhöhung von Steuern und Gebühren ist zur Erreichung der Ziele nicht anzuwenden

**Begründung:**

Die durch die Fridays for Future-Bewegung angeregte Ausrufung des Klimanotstands dient dazu, „alle Kräfte aus Politik und Bevölkerung zu bündeln, um gemeinsam sofortige und entschlossene Anstrengungen zum Klimaschutz zu leisten." Die Ausrufung eines „Notstandes" fällt allerdings nicht in die Zuständigkeit einer Stadtverordnetenversammlung. Um zu gewährleisten, dass die „Ausrufung eines Notstandes" nicht nur die Verabschiedung einer Resolution und damit reiner Symbolakt bleibt, muss analysiert werden, wer welche Beiträge erbringen kann und muss – einen solchen Schritt stellt der obenstehende Antrag dar. Egal ob es sich um die individuelle Ebene von Unternehmen und Privathaushalten oder um kollektive Ebenen (Kommune, Kreis, Bund, Land – aber auch Vereine und Verbände) handelt: alle müssen etwas unternehmen und dabei aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten gut miteinander zusammenarbeiten.

Michael Ohlert

Michael Ohlert
CDU Fraktion

# DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT

Marktplatz 4
FON 06142/1624998
MAIL Fraktion@liste-solidaritaet.de
INTERNET www.linke-liste-solidaritaet.de
Fraktionsvorsitzender
K.-H. Schneckenberger
Rathausstr.4
FON 06142/33182

Rüsselsheim, den 10.6.2019

An das
Büro des Stadtverordnetenvorstehers
z.H. Fr. Breunig

**Änderungsantrag zur DS 545 Weihnachtsmarkt im Verna-Park**

Die Punkte 1 bis 4 des Beschlussvorschlags werden ersetzt durch folgende Punkte 1 bis 3:

1. Die bisherigen Veranstaltungen Kunsthandwerkermarkt, Klassikertreffen, Kultur im Sommer und das Weinfest, werden weiterhin im Stadtpark durchgeführt. Zukünftige Weihnachtsmärkte ab 2020 finden auf dem Marktplatz statt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur 123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte, bezüglich der Flächennutzung optimierte Jahresplanung für die vier bisherigen Veranstaltungen zu erarbeiten.

3. Für die Wiederherstellung von Schäden sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 10 000 € vorzusehen.

5. wird unverändert zu 4.

**Begründung:**

mündlich

Für DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT

K.-H. Schneckenberger

Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender
Rathaus / Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142/61717

Geschäftsführer:
Matthias Metz
matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de

fraktion@cdu-russelsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, 11.06.2019

# Änderungsantrag
## der CDU Fraktion zur Drucksache: 545/16-21
## „ Weihnachtsmarkt im Verna-Park "

**Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:**

**1.)**
**- Beschlussvorschlag DS -**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Weihnachtsmarkt ab 2019 ff. im Verna-Park stattfinden kann.

**- neuer Beschlussvorschlag -**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Weihnachtsmarkt ab 2019 ff. im Verna-Park stattfinden kann.
Das Klassikertreffen, der Kunsthandwerkermarkt (Sommer), das Weinfest und der Weihnachtsmarkt sind als Regelveranstaltungen im Verna-Park anzusehen.
Veranstaltungen, die nicht als Regelveranstaltungen gelten, können beantragt und durch die entsprechende Genehmigungsbehörde genehmigt werden.

**2.)**
**- Beschlussvorschlag DS -**
Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur 123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte Jahresplanung zu erarbeiten.

**- neuer Beschlussvorschlag -**
Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, gemeinsam mit den Veranstaltern, Kultur 123 und dem Landesamt für Denkmalpflege eine abgestimmte zeitliche Jahresplanung zu erarbeiten.
Ebenfalls wird unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, mit den Veranstaltern sowie Kultur 123 erfasst, welche Erweiterungen der Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) erforderlich sind, um jährlich wiederkehrende Aufbauten zu vereinfachen bzw. zu vermeiden.
Als Gesprächsgrundlage für die Flächenplanung der Veranstaltungsorte im Verna-Park, ist wie folgt vorgesehen:

- Klassikertreffen wie in Anlage 2 eingezeichnet
- Kunsthandwerkermarkt (Sommer) wie in Anlage 2 eingezeichnet
- Weinfest wie in Anlage 2 bzw. 3 eingezeichnet + ein Teil der Fläche zwischen Palais Verna und dem Vogelhaus.
- Weihnachtsmarkt wie in Anlage 3 eingezeichnet
- Kultursommer Programmpunkte wie in Anlage 2 eingezeichnet.

Anlage 4 der Drucksache wird nicht weiter verfolgt.

**3.)**
**- Beschlussvorschlag DS -**
Basierend auf dem Arbeitsergebnis der Jahresplanung werden der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge für eine erweiterte Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) im Verna-Park mit entsprechenden investiven Kostenaufstellungen zur Beschlussfassung vorgelegt.

**- neuer Beschlussvorschlag -**
Basierend auf den Arbeitsergebnissen aus Punkt 2 werden der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge für eine erweiterte Infrastrukturvorhaltung (Strom, Wasser, Abwasser, bauliche Ertüchtigungen) im Verna-Park mit entsprechenden investiven Kostenaufstellungen, inklusiv einer Priorisierung der einzelnen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorgelegt.

**4.)**
**- Beschlussvorschlag DS -**
Für die Wiederherstellung der durch Schäden beeinträchtigten Flächen sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 20.000,-- € vorzusehen.

**- neuer Beschlussvorschlag -**
Für die Wiederherstellung der durch Schäden beeinträchtigten Flächen sind in den Haushalten ab dem Jahr 2020 jeweils 30.000,-- € vorzusehen.
Die Mittel werden möglichst unter Berücksichtigung der Vermeidung von wiederkehrenden Schäden eingesetzt.

**5.)**
**- bleibt unverändert -**
Die Anträge Nr. 39 der WsR-Fraktion vom 29.01.2019 sowie Nr. 40 der SPD-Fraktion vom 27.01.2019 werden mit Vorlage dieser Drucksache als erledigt erklärt.

**6.)**
**- neu -**
5 Jahre nach Beschlussfassung der erweiterten Infrastrukturvorhaltung, wird eine aktuelle Bestandsaufnahme über den Zustand der jährlich bespielten Flächen im Verna-Park der Stadtverordnetenversammlung evaluiert und vorgelegt.

**7.)**
**- neu -**
Die unter Punkt 1 aufgelisteten Veranstaltungen, werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit aufgewendeten Maßnahmen unverändert weiterhin stattfinden, bis eine erneute Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung greift.

## Begründung:
Die CDU Fraktion erachtet den Verna-Park als Veranstaltungsort für den Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt, mit seiner einzigartigen Atmosphäre als ein attraktives Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung und sieht somit eine weitere positive Wahrnehmung unserer Stadt. Das Klassikertreffen, der Kunsthandwerkermarkt und das Weinfest sind ebenfalls überregional beliebte Veranstaltungen und erhalten eine Planungssicherheit mit der Willensbekundung aus der Stadtverordnetenversammlung.
Für einen zukünftig geregelten Umgang für Veranstaltungen im Verna-Park sieht die CDU Fraktion es als wichtig an, einen Jahreszeitplan zu erstellen, der die Veranstaltungstermine im jährlichen Rhythmus vorsieht.
Die CDU-Fraktion bezweifelt, dass die Veranstalter den beiden Varianten (ANLAGE 3+4) vorbehaltlos gegenüberstehen. Die wechselnde Veranstaltungsorte, sieht die CDU-Fraktion als nicht umsetzungsfähig an.
Es zeigte sich in der Vergangenheit, dass alternativen Flächen nicht nötig waren. Daher sehen wir die benannten Flächen als geeignete Gesprächsgrundlage.

Jährlich wiederkehrende Infrastrukturaufbauten sind zu vermeiden, und werden durch feste Installationen an einem oder mehreren Standorten unnötig.
Dies hat den Vorteil, dass ein erheblicher Teil der Grünflächen durch jährliche wiederkehrende Aufbauten nicht beschädigt werden.
Ebenfalls ist zu erwarten, dass sich diese Maßnahme, positiv auf den finanziellen Aufwand auswirken werden.

Eine Priorisierung der einzelnen Vorschläge für erweiterte Infrastrukturvorhaltung, hat den Vorteil, dass die kommende Vorlage der Stadtverordnetenversammlung die Möglichkeit gibt, Varianten zu beschließen, welche Maßnahmen als erforderlich gelten und auf welche Maßnahmen man aus finanziellen Gründen verzichten muss.

Bei der jährlichen Wiederherstellung durch entstandene Schäden im Bereich der Veranstaltungsflächen ist es wichtig, die Mittel möglichst so einzusetzen, dass zukünftig weitere Schäden vermieden werden.
Für eine seriöse Haushaltsaufstellung ist es vernünftig den Erfahrungswert aus dem Jahr 2017 in Höhe von 30.000 Euro als Planungsmittel einzusetzen.

Michael Ohlert

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender CDU

WsR-Fraktion
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 0157 383 62 115
E-Mail: fraktion@wirsindruesselsheim.de

WIR SIND RÜSSELSHEIM

Rüsselsheim am Main, den 18.06.2019

## *Antrag nach §17 der Geschäftsordnung der Stadtverordneten-versammlung Rüsselsheim zur sofortigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2019.*

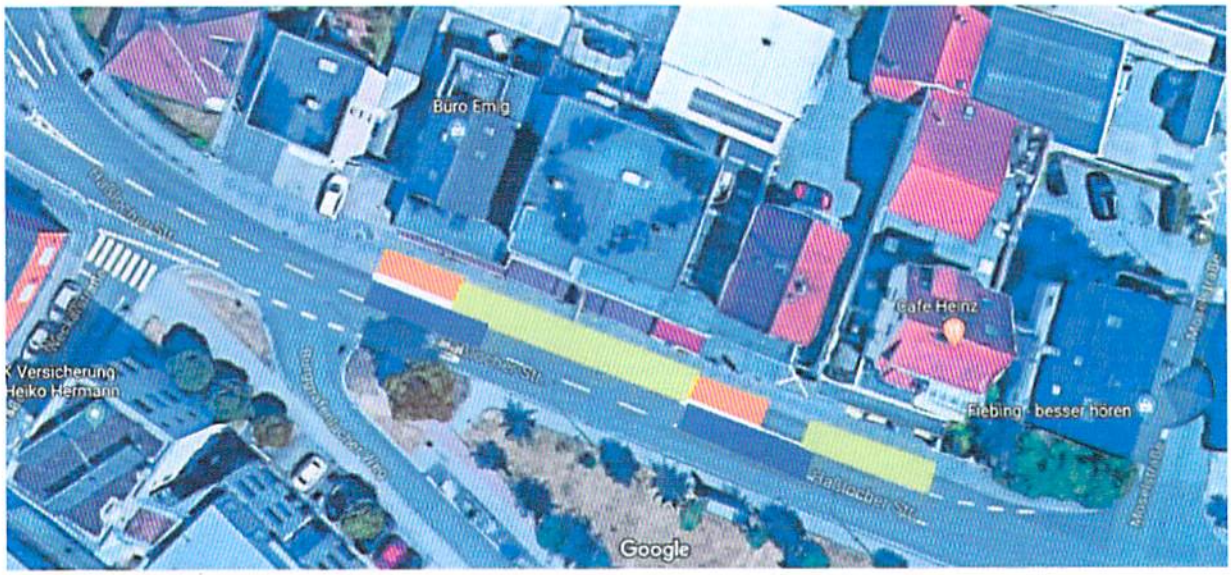
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die bisherige Planung wird verworfen.

2. Der Magistrat einigt sich mit den Anwohnern auf eine der beiden vorgeschlagenen Varianten:

Variante 1:

Die Doppelhaltestelle Moselstraße wird in Form zweier zehn Meter langer Kaphaltestellen ausgeführt, die den behindertengerechten Zugang sicherstellen und das von der Verwaltung gewünschte Halten der Busse auf dem Fahrstreifen ermöglicht. Zwischen beiden Kaps und hinter dem zweiten Kap werden zwischen Fahrbahn und Bürgersteig Ladezonen angelegt.



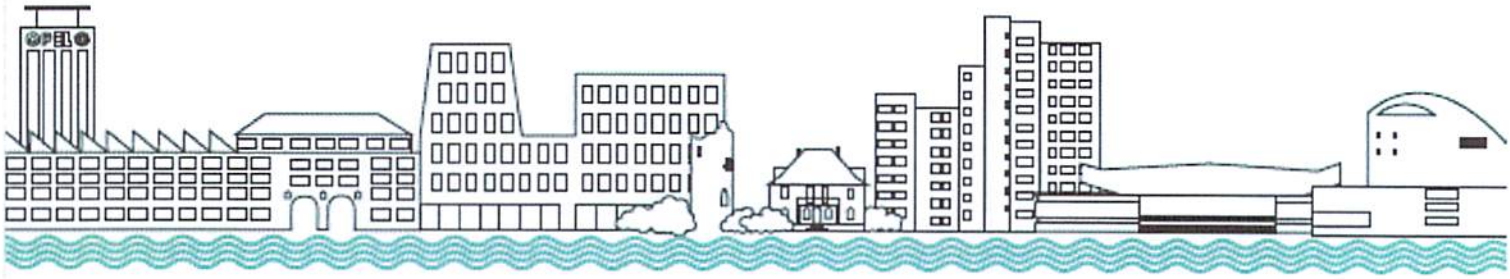

Kaphaltestelle mit Sonderbord  Ladezone  Linienbus

WSR
WIR SIND RÜSSELSHEIM

Variante 2:

Die Haltebucht in ihrer jetzigen Ausdehnung und Flächenaufteilung wird beibehalten. Die vordere Bushaltestelle wird für den behindertengerechten Zugang über die gesamte Länge mit einem Sonderbord ertüchtigt. Die dahinterliegende Bushaltestelle verliert ihre Funktion als Haltestelle und dient als Wartebereich für eventuell gleichzeitig ankommende Busse, bis dies durch eine verbesserte Taktung vermieden werden kann.

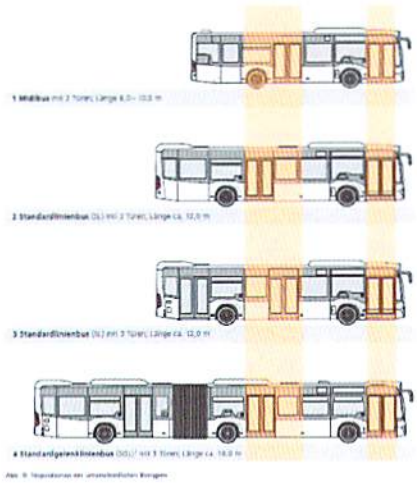
Anmerkung:
In beiden Varianten wird, um die Haltestelle Moselstraße zu entlasten, die Aufstellfläche für die Haltestelle Bahnhofsüdseite in die Darmstädter Straße verlegt.



WSR
WIR SIND RÜSSELSHEIM

Begründung:

Für den behindertengerechten Ausbau sind die beiden ersten Türen eines Busses entscheidend. Tür 1 wird hierbei in erster Linie unter dem Gesichtspunkt „Sehbehinderung" betrachtet, Tür 2 für Personen mit Gehbehinderung.



Vor dem Hintergrund des in Städten nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raumes (Hofeinfahrten, Parkplätze, Ladezonen) gehen alle von uns gesichteten Leitfäden davon aus, dass eine verkürzte Haltestelle, die aber für die Türen 1 und 2 einen behindertengerechten Zugang sicherstellt, im innerstädtischen Bereich vollkommen ausreichend ist.

Der für diesen Fall in den Leitfäden vorgeschlagene Ausbau in Form eines verkürzten Kaps ist auch für die Haltestelle Moselstraße eine gute und gesetzeskonforme Lösung. Hier könnten sogar ohne Probleme zwei dieser Kaps hintereinander gebaut werden. Dadurch wäre es möglich, im Zwischenbereich und im Anschluss an das zweite Kap die dringend benötigten Ladezonen zu schaffen.

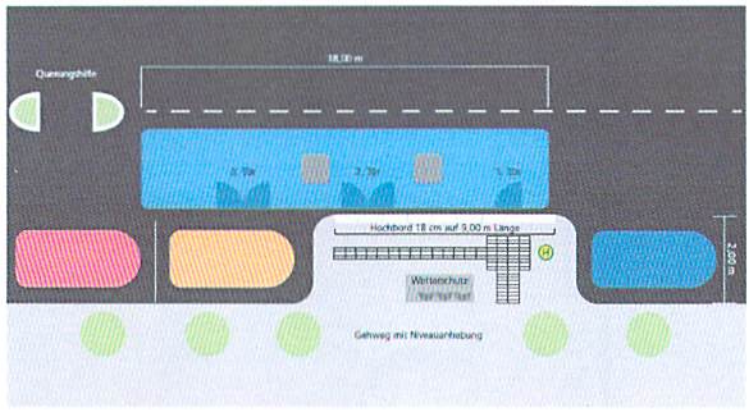
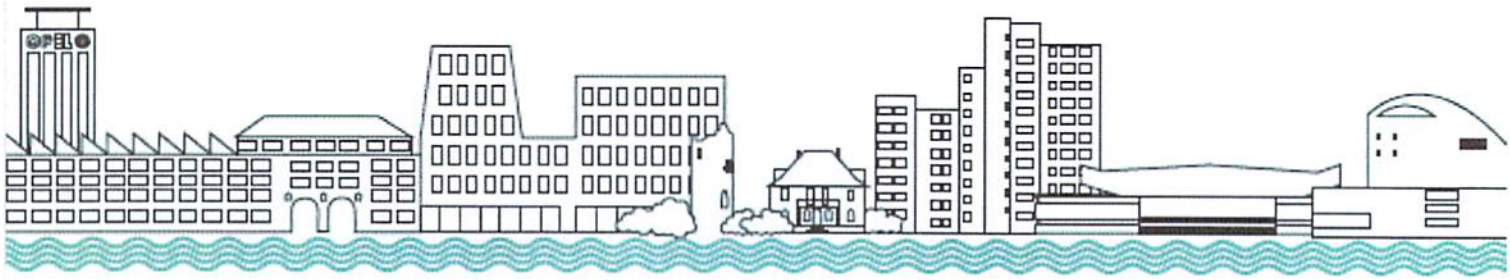



Abb. 21: Muster-Haltestellenkap integriert in Längsparkstreifen



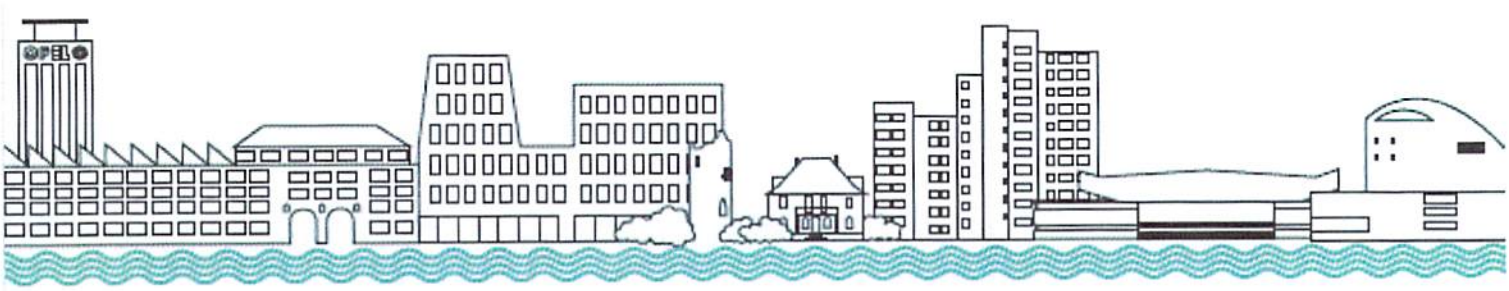
WSR
WIR SIND RÜSSELSHEIM

Die derzeitige bauliche Gestaltung hat sich seit Jahrzehnten bewährt. Sie hat mit dazu beigetragen, dass an dieser Stelle eine gut funktionierende kleine Gewerbemeile entstanden ist, der man mit der jetzt geplanten Gestaltung –Wegfall der Ladezonen und der Möglichkeit zum kurzen Halten- die wirtschaftliche Grundlage entziehen würde.
Sowohl der ansässige Bürohandel als auch der Kiosk mit DHL-Paketshop benötigen eine eigene Ladezone für den täglichen Warenumschlag und zum Aufrechterhalten des hohen Kundenverkehrs.

Gemeinsam mit dem dort ansässigen Bäcker stellen alle drei Unternehmen eine nicht unerhebliche Zahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung, zahlen lokale Steuern und Abgaben und dienen der Versorgung der Einwohner mit Waren und Dienstleistungen.

Der Wegfall der Haltebucht führt zu einer Verlegung des Haltens der Busse und des Be- und Entladens des Lieferverkehrs auf die Fahrbahn. Dies würde zu einer massiven Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs in der Haßlocher Straße führen und dort zu mehr Lärmbelastung und Luftverschmutzung beitragen. Dies widerspricht den erklärten Zielen der Stadtplanung und dem Masterplan für die Stadt Rüsselsheim am Main mit dem Thema „Nachhaltige Mobilität für die Stadt" (Green-City-Plan), der auch zum Ziel hat, den Verkehrsfluss zu erhöhen. Dennoch ist der Absicht des Dezernenten, den Autoverkehr zu behindern und den Verkehrsfluss zu verlangsamen, von uns mit Variante 1 Rechnung getragen worden.

Mit besten Grüßen aus Rüsselsheim



Fraktion Rüsselsheim SPD | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | DIE LINKE Liste SOLIDARITÄT | Fraktion FW/FNR FREIE WÄHLER Forum Neues Rüsselsheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Rathaus
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 5. Juni 2019

**Antrag zur sofortigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung**

**Antrag Sommeröffnung Lachebad**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Sommerschließzeit des Hallenbades wird in diesem Jahr auf eine Woche verkürzt.

**Begründung**

In diesem Jahr besteht wegen andauernder Bauarbeiten keine Möglichkeit, das Freibad an der Lache zu nutzen.

Das Hallenbad ist gerade erst ein Jahr im Betrieb. Deshalb sollte in diesem Jahr auf eine vierwöchige Schließzeit verzichtet werden, damit innerstädtisch eine Schwimmgelegenheit für Vereine und weitere Nutzende gegeben ist.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sanaa Boukayeo<br>Fraktionsvorsitzende<br>SPD | Maria Schmitz-Henkes<br>Fraktionsvorsitzende<br>Bündnis 90/Die Grünen | Karl-Heinz Schneckenberger<br>Fraktionsvorsitzender<br>Die Linke/Liste Solidarität | Robert Adam-Frick<br>Fraktionsvorsitzender<br>FW/FNR |

# DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT

Marktplatz 4
FON 06142/1624998
MAIL Fraktion@liste-solidaritaet.de
INTERNET www.linke-liste-solidaritaet.de
Fraktionsvorsitzender
K.-H. Schneckenberger
Rathausstr.4
FON 06142/33182

Rüsselsheim, den 13.6.2019

An das
Büro der Stadtverordnetenversammlung
z.H. Fr. Breunig

**Änderungsantrag zur DS 533 Stellplatzsatzung**

1. In der vorgelegten Satzung zur Änderung der Stellplatzsatzung lautet Artikel 1, Absatz 2:
**§1, Absatz 4 der Stellplatzsatzung entfällt.**

2. In Artikel 1, Absatz 12, 1. Satz wird die Zahl 5000 (als neuer Ablösebetrag in Euro) durch 3500 ersetzt.

**Begründung:**

mündlich

Für DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT

K.-H. Schneckenberger

CDU Fraktion Rüsselsheim am Mai

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim

Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender
Rathaus/Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Matthias Metz
Geschäftsführer
matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

Rüsselsheim, 10. Juni 2019

**Anfrage zum Ankauf von 5 Elektro Fahrzeugen:**

Die CDU Fraktion bittet den Magistrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wurde der Ankauf von 5 elektrisch angetriebenen Fahrzeugen für die Stadt Rüsselsheim ausgeschrieben?
2. Wurden konkret Renault Zoes ausgeschrieben oder lediglich eine entsprechende Typenklasse?
3. Wurde offen deutschlandweit ausgeschrieben, oder gab es konkrete Anfragen an Händler, Lieferanten oder Werke?
4. Wie viele Angebote wurde abgegeben und welche Marken und Modelle wurden angeboten?
5. An welchen konkreten Zeitraum war die Ausschreibung aus den Förderrichtlinien gebunden?
6. Ist in den Förderrichtlinien festgelegt, bis zu welchem Datum die Fahrzeuge geliefert werden müssen? Wenn ja, welcher Zeitpunkt ist dies.
7. Wurde durch die Stadtverwaltung im Rahmen des Projektes „Electric-Citiy", an dem Opel beteiligt ist, Gespräche mit der Firma Opel geführt, in welchem Rahmen man bei der Beschaffung von Elektrofahrzeugen im Projekt zusammenarbeiten kann?
   - Wenn ja, wer hat diese Gespräche geführt und zu welchem Ergebnis kam man.
   - Wenn nein, warum wurden solche Gespräche nicht geführt?
8. Wurden mit dem Fördermittelgeber Gespräche geführt, wie man Fahrzeuge der Firma Opel in das Programm einbinden kann?
9. Die Ausschreibungsunterlagen bitten wir der Antwort als Anlage anzufügen.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung bis zur Stadtverordnetenversammlung. Den Stadtverordnetenvorsteher werden wir bitten, das Thema zur Beratung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Michael Ohlert

Michael Ohlert
CDU Fraktion

CDU Fraktion Rüsselsheim am Main

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim

Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender
Rathaus/Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Matthias Metz
Geschäftsführer
matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

Rüsselsheim, 10. Juni 2019

**Anfrage zur aktuellen Chinareise „Städtenetzwerk Fernost":**

Die CDU Fraktion bittet den Magistrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten dienstlichen Verpflichtungen und Termine des Oberbürgermeisters kollidierten mit der Delegationsreise im Juni nach China.
2. Aus welchem Grund wurden weder der Bürgermeister als Stellvertreter des Oberbürgermeisters oder der hauptamtliche Stadtrat mit auf die Delegationsreise entsendet? Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?
3. Wurde der Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim als Vertreter der Stadt als Teilnehmer der Delegation entsendet? Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?
4. Gab es zur Vorbereitung der Delegationsreise konkrete Gespräche mit den Bürgermeistern aus Raunheim und Kelsterbach? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden erzielt und welchen Ziele für Rüsselsheim wurden festgelegt?
5. Wurden der Delegation, die auch die Rüsselsheimer Interessen vertreten soll, „Gastgeschenke" aus Rüsselsheim mitgegeben und gibt es Informationsmaterial über Rüsselsheim als Gewerbestandort sowie die Rüsselsheimer Wirtschaftsförderung?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung bis zur Stadtverordnetenversammlung. Den Stadtverordnetenvorsteher werden wir bitten, das Thema zur Beratung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Michael Ohlert

Michael Ohlert
CDU Fraktion